

„Schnulli-Bulli-Theorie“ vs. „Echte Lehrer“

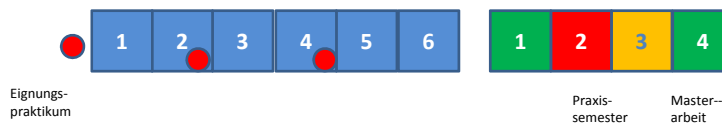
Forschungen
zum Jenaer
Praxissemester
2007-2012

Dr. Peter Holtz &
Prof. Dr. Will Lütger



Verknüpfung von Wissenschaft und Praxis: Modelle des Praxissemesters

NRW-Modell: Praxissemester als Übergang in den Vorbereitungsdienst



Jenaer-Modell: Praxissemester als Didaktikum



Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung Jena 2012

Praxissemesterforscher



Dr. Alexander Gröschner: Kompetenzstudien



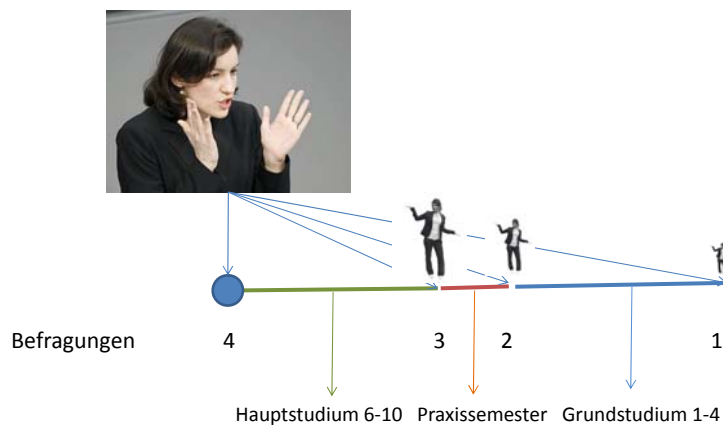
Dr. Andreas Jantowski: Belastungsstudien

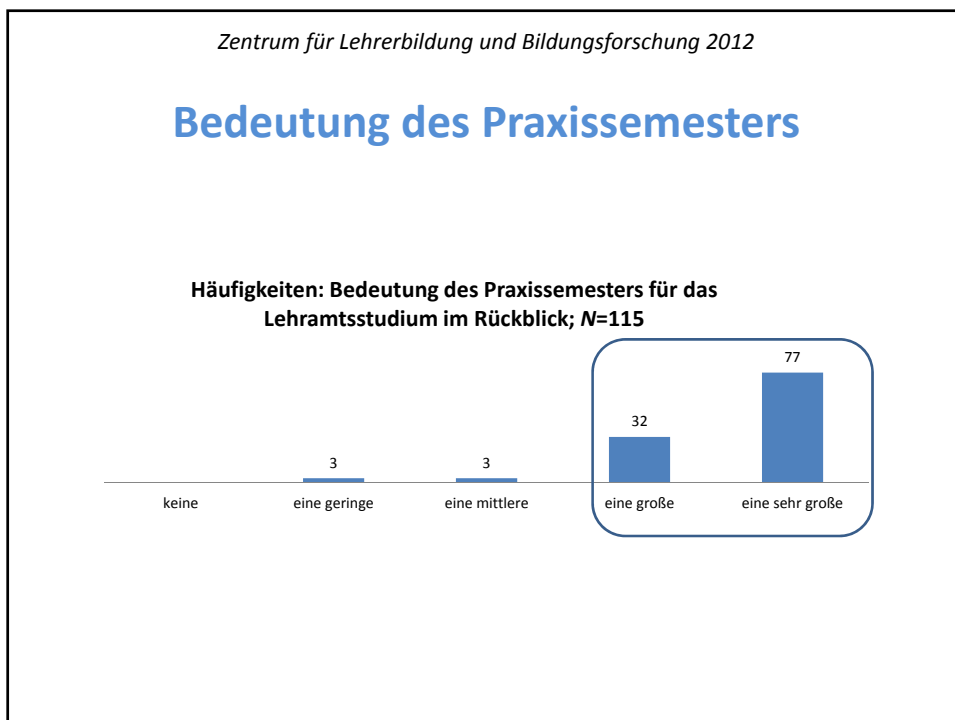
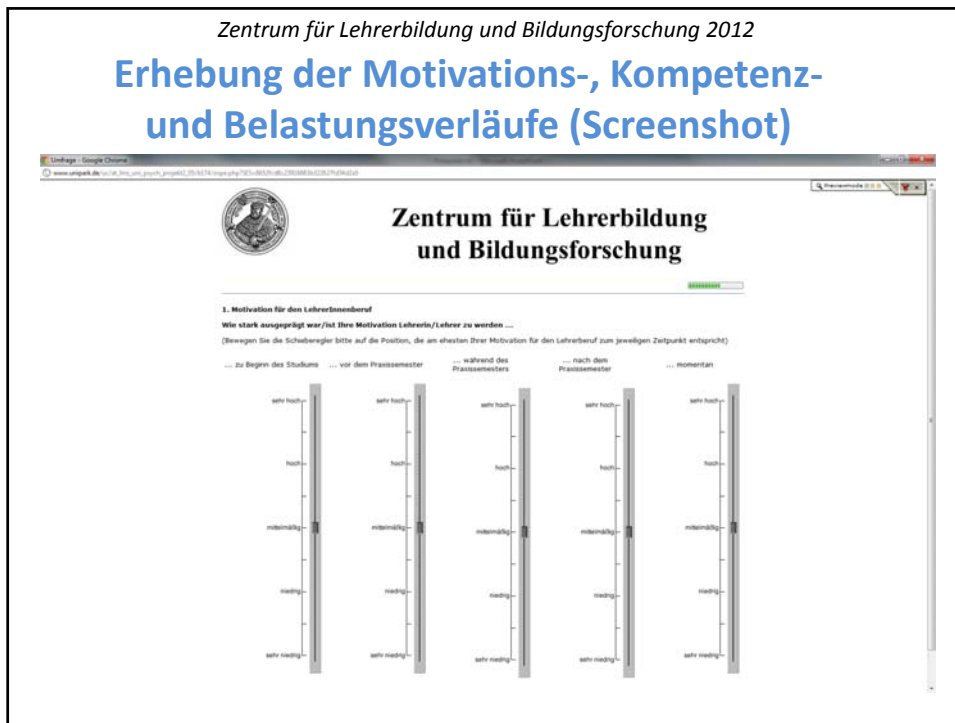


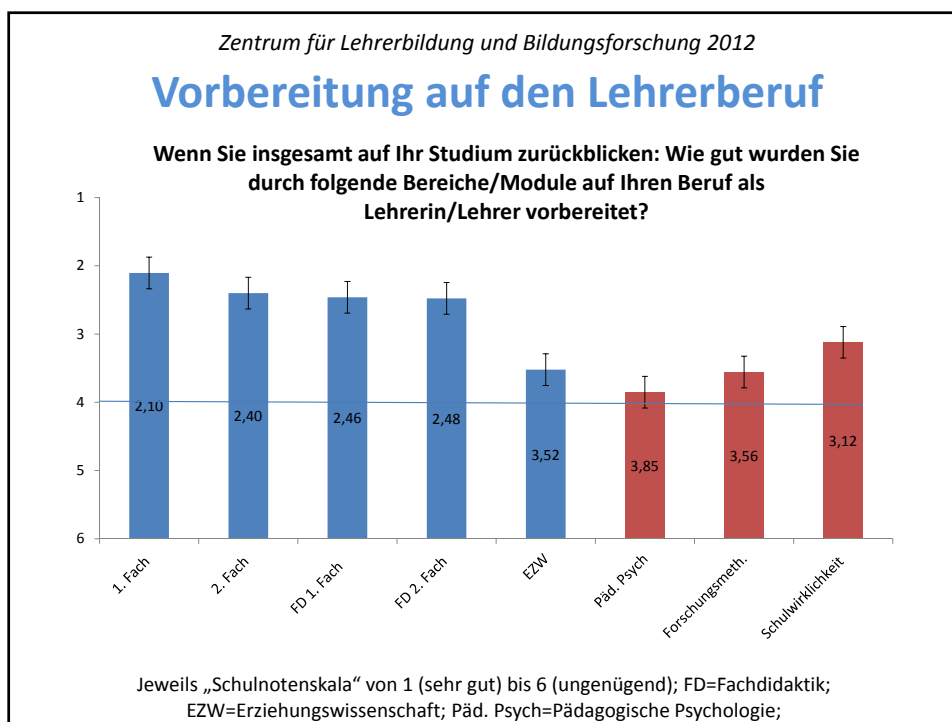
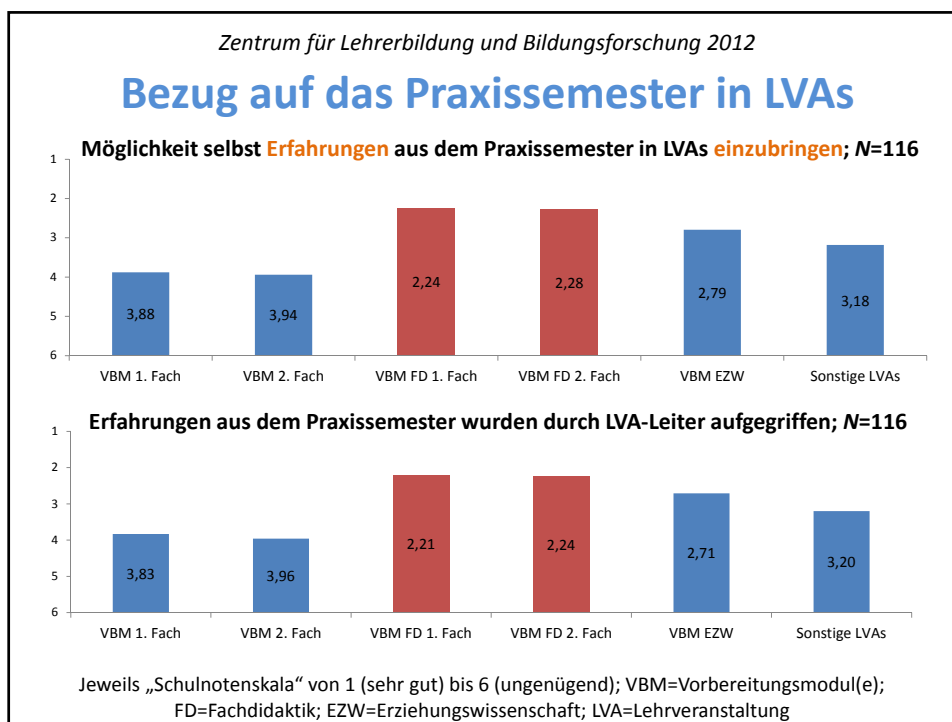
Dr. Peter Holtz: Retrospektive Studien

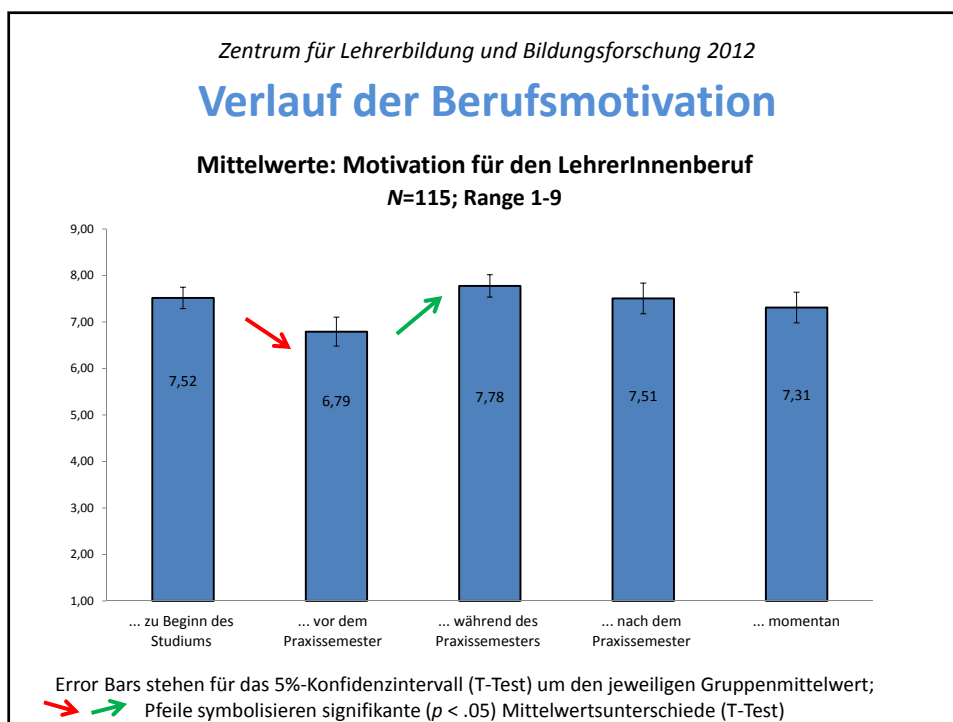
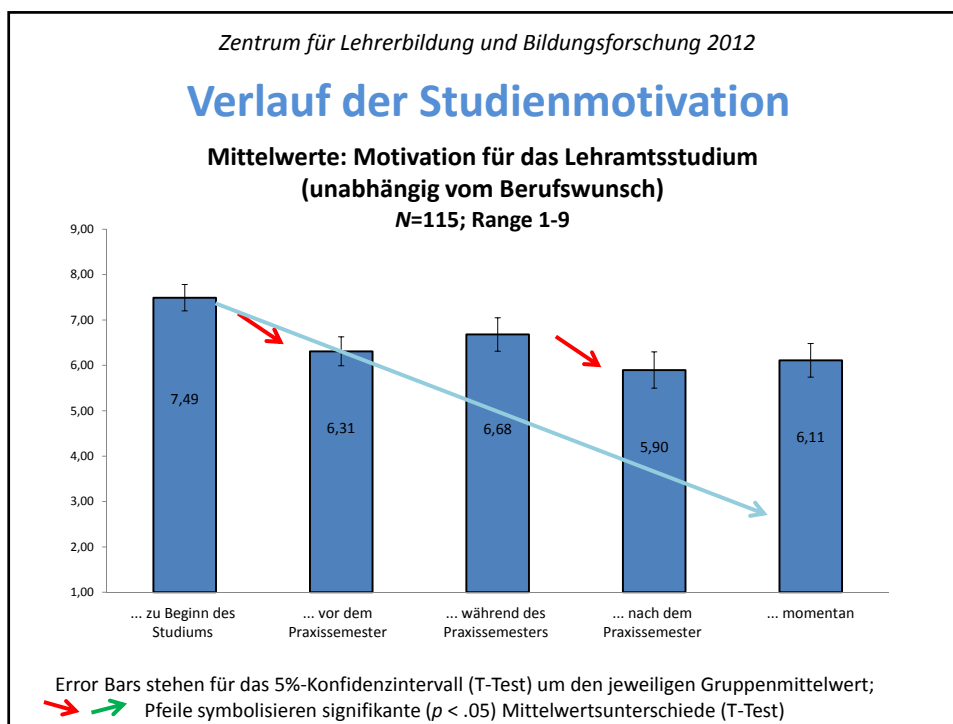
Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung Jena 2012

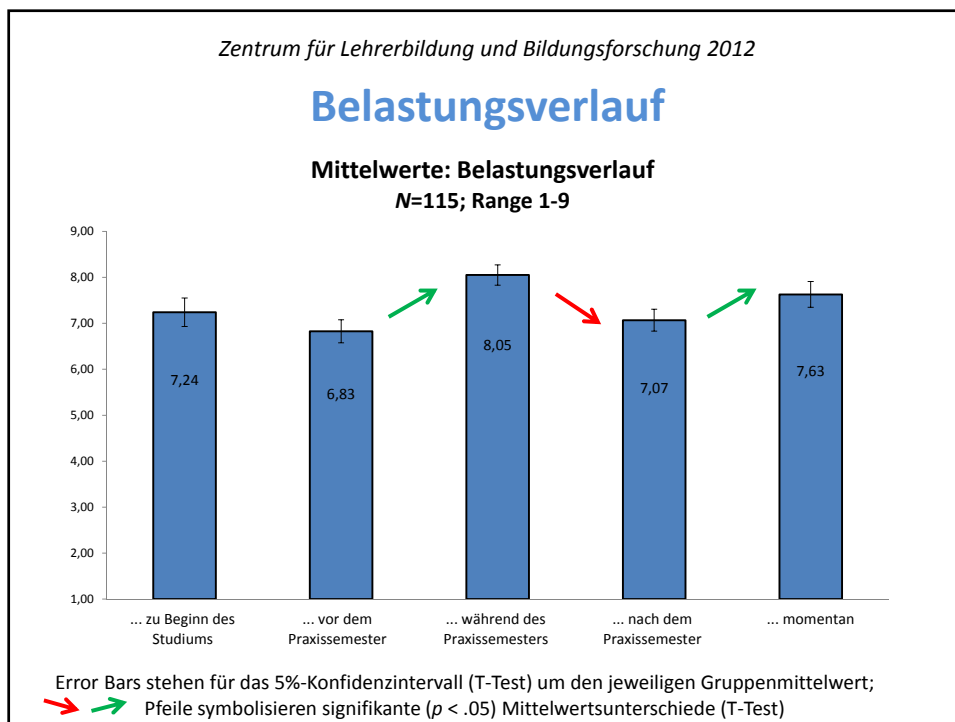
Jetzt: Rückblick auf fünf Jahre Studium – Später: Längsschnittbefragung





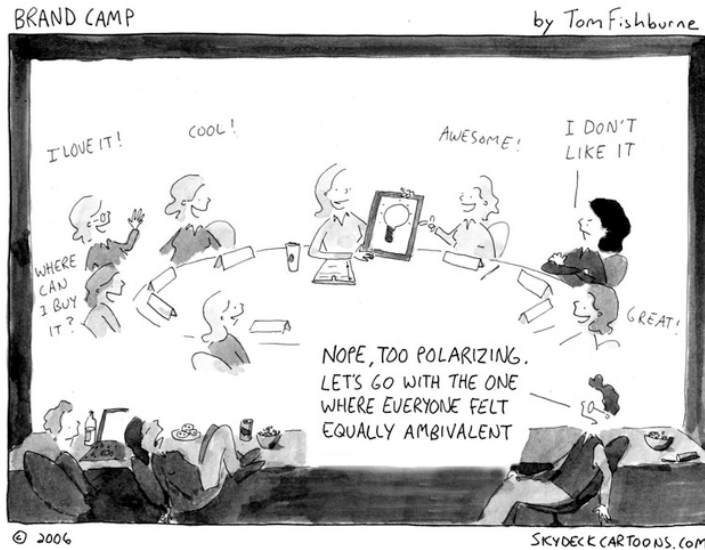






Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung 2012

Fokusgruppen



<http://www.socialmeteor.com/2009/04/22/thoughts-for-clarity-using-focus-groups-to-test-website-designs/>

Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung 2012

Ablauf:

- 3 x 3 Fokusgruppen zu Beginn, Mitte und Ende des Praxisseesters
 - 1. Termin: September
 - 2. Termin: November
 - 3. Termin: Anfang Februar
- 8-10 TeilnehmerInnen (insgesamt 27)
- Dauer: Ca. 75-120 Minuten
- Audioaufnahme => Schreiben von mit den Aufnahmen verknüpften Zusammenfassungen (in Arbeit) => „eigentliche Auswertung“ (=> vorläufige Ergebnisse)

Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung 2012

Theorie & Praxis



<http://shafali.wordpress.com/tag/theory-vs-practice-cartoons/>

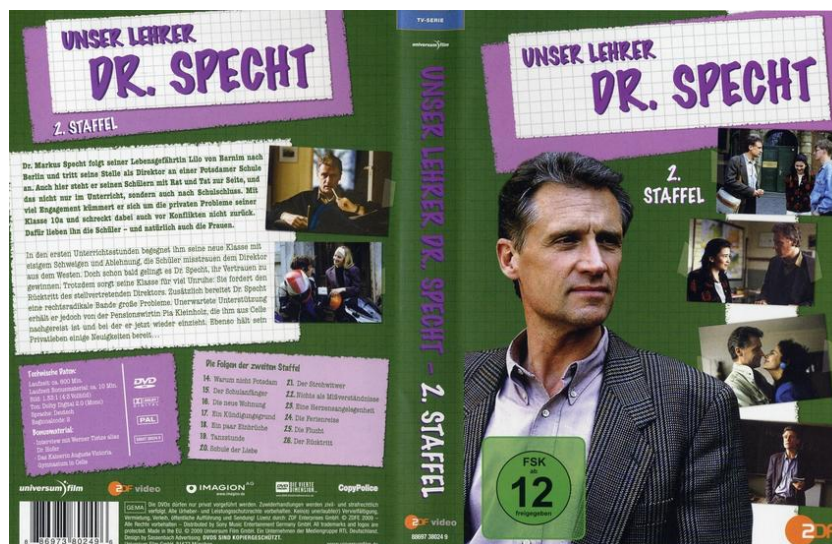
Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung 2012

Vorläufige Ergebnisse I

- Zum Praxissemester:
 - „Das Praxissemester gehört uns!“ ...
 - Sehr positiv, aber anstrengend
 - Sich ausprobieren ... sehen, ob man zum Lehrer/zur Lehrerin „taugt“
 - Gelegentlich Ärger über organisationale Probleme
 - Begleitmodule werden als Belastung empfunden („das heißt ja auch Praxissemester und nicht Theoriesemester“)
 - Kontakt mit den SuS wird (zumindest im späteren Verlauf) als durchwegs positiv empfunden, der Kontakt mit den LehrerInnen gemischt (aber auch eher positiv)
 - Oft Wunsch nach Benotung der Leistung

Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung 2012

Der „echte Lehrer“



<https://www.videobuster.de/titledtl.php/unser-lehrer-doktor-specht-staffel-2-123320.html>

Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung 2012

Vorläufige Ergebnisse II

- Starke Orientierung an den „echten“ LehrerInnen an den Schulen
 - Nicht nur was das „Überleben“ an der Schule angeht
 - „Das sagen ja auch die Lehrer an der Schule ...“
 - Beurteilung der universitären LVAs anhand der didaktischen Aufbereitung und der Nützlichkeit für den Beruf
 - In manchen Fällen Ablehnung der „Kuschelpädagogik“ an der Uni, aber auch Klagen über konservative Unterrichtsmethoden der LehrerInnen an den Schulen
 - Wunsch nach „echten Lehrern“ als Lehrende an der Uni
 - Ideal des „Echten Lehrers“ mit der richtigen „Lehrerpersönlichkeit“ => Charismatische Theorien zum Lehrerberuf

Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung 2012

Vorläufige Ergebnisse III

- „Schnulli-Bulli-Theorie“
 - Universitäre Inhalte werden in vielen Fällen als unnützlich, realitätsfremd, sinnfrei ... erlebt
=> Bringen nichts fürs „Überleben“ an den Schulen; mehr authentische Tipps & Tricks werden gewünscht
 - Zu wenig Vorbereitung auf Alltagsprobleme (Umgang mit Lehrplänen, schwierige Schüler, Zeitmanagement, schreiben von Unterrichtsprotokollen ... etc.)
 - Einige würden gerne direkt ins Lehramt übergehen, andere wollen noch die Studentenzeit genießen; einige wollen aber auch in den kommenden Semestern noch Wissenslücken schließen und Inhalte vertiefen
 - DozentInnen an der Uni fehlt die „Street Credibility“

Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung 2012

Stufenmodell des Lehren Lernens nach Fuller & Bown (1975)

1. *Survival Stage*

Bewältigung des Alltags; „Überleben“ (muddling through); Aufmerksamkeit ist nur auf die eigene Person gerichtet

2. *Mastery Stage*

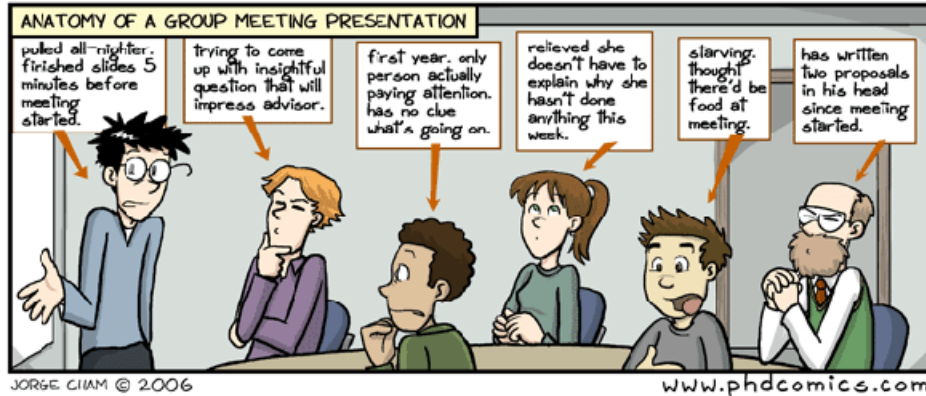
Beherrschung der Unterrichtssituation; Ablösung vom Ich-Bezug hin zur Reflexion und zum sozialen Vergleich

3. *Routine Stage*

Ausübung erzieherischer Verantwortung; Fokus der Aufmerksamkeit ist auf die Schüler gerichtet

Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung 2012

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



<http://www.phdcomics.com/comics/archive.php?comid=719>